

CHRONIK — CHRONIQUE.

Frühlingszug 1918. Wir ersuchen noch um die Einsendung allfälliger Daten, die gesammelt, aber noch nicht eingesandt wurden. Unser Mitglied, Herr Dr. K. BRETSCHER in Zürich, wird die ihm zur Verfügung gestellten und zugänglichen Daten nach bester Möglichkeit zu einer Zusammenfassung verarbeiten.

Herbstzug. Wie uns Herr MÜHLEMANN mitteilt, sollen ihm schon Ende Juni Mitteilungen über bei Aarberg ziehende Vögel zugegangen sein. Es ist dies etwas früh. Aber Ende dieses Monats beginnt allenfalls schon die Rückreise einiger Arten. *Wir möchten Sie bitten, der Sache Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und uns fleissig zu berichten.*

Erste Beobachtungen im Rebberg Zofingen.

12. Januar 1918. 2 Gimpel und 1 Kirschkernbelsser. — 7. Februar. **Haubenlerche.** 21., erster Amselgesang. 25., **Staren** und **Kleiner Baumläufer.** 27., der **Buchfink** übt auch schon seine Triller. — 19. März. **Singdrossel.** 6. April. **Hausrotschwanz** und **Weidenlaubvogel.** 13., **Sommer-Goldhähnchen.** 18., **Rotkehlchen.** 24., **Gartenrotschwanz.** 25., **Welsse Bachstelze.** 27., **Stieglitz** und **Hänfling.** 28., **Rauchschwalbe.** 29., **Wendehals.** — 1. Mai. **Mönchsgrasmücke.** 6., **Trauerfliegenschnäppers- und Kuckuckruf.** 9., gewöhnlicher **Fliegenschnäpper.**
Frau Straehl-Imhof.

Frühjahrsbeobachtung pro 1918 bei Zürich.

Lerche in Oerlikon-Zürich. 10. III. **Singdrossel,** Affoltern, Zürich. 25. III. **Käferholz,** Zürich. 3. IV. **Thalwil,** Zürich. 3. IV. — **Rotkehlchen,** Käferholz. 26. III. — **Weidenlaubsänger,** Käferholz. 3. IV. — **Hausrötel,** Wipkingen. 3. IV. — **Wildtaube (Ringel-),** Käferholz. 5. IV. — **Schwarzkopf,** innere Weinbergstrasse, Zürich. 8. IV., äussere 30. IV. **Stadt** 24. IV. **Käferholz** 2. V. — **Kuckuck,** Katzenssee. 9. IV. **Käferholz.** 29. IV. — **Roter Milan,** Regensdorf. 9. IV. **Baumpieper,** Käferholz. 11. IV. — **Fitis,** Käferholz. 11. IV. **Gartenrötel,** Wipkingen. 11. IV. — **Rauchschwalbe,** Obfelden. 12. IV. 1 einzelne Zürich, über der Limmat ein Flug. 21. IV. — **Milan Schwarzer,** Zürich. 21. IV. — **Trauerfliegenfänger,** Friedhof Nordheim. 26. IV. — **Zaungrasmücke,** Stadt. 3. V. — **Spyr,** Glattbrugg. 5. V. — **Gartengrasmücke,** Glattbrugg. 5. V. — **Gartenspötter,** Zürich (bei meinem Hause). 5. V. — **Waldlaubsänger,** Käferholz. 6. V. — **Fliegenfänger, Grauer,** Friedhof Nordheim.
Dr. K. Bretscher.

Aus dem Gebiete des Untersees.

Am 16. Mai sind bei Kaltenbach die ersten **Stare** ausgeflogen. Am Pfingstsonntag (19. Mai) vormittags machten über einem Hochwald, oberhalb Eschenz 4 **Wespenbussarde** die schönsten Flugspiele, während ein fünfter in einer Buche stand und minutenlang sein hastiges, nicht allzulautes „gi-gi-gi“ hören liess, so dass man sich wundern musste, wie der Vogel eigentlich Atem schöpfen konnte. Ich glaube, dass es sich bei diesen Wespenbussarden um

ziehende handelte, denn in unserer Gegend brüten sie nur ganz vereinzelt. Am häufigsten traf ich sie im Jahre 1914 bei der Grenzbesetzung in der Gegend von Waldenburg, Reigoldswil, Langenbruck (Baselland) und im Hauensteingebiet an.

Am 9. Juni **Baumfalken** brütend angetroffen; die letztjährigen waren zum Ausfliegen gekommen, was auch von den diesjährigen Jungen zu erwarten ist.

Am 19. Juni den **Wespenbussard** brütend angetroffen.

Am 19. Juni halbflügge **Schwarze Milan** angetroffen; sie standen auf dem Horstrand.

Die **Roten Gabelweihen** (Roter Milan) haben ihren diesjährigen Brutplatz auf das gegenüberliegende Rheinufer in den Staffelwald (badisches Gebiet) verlegt. Dort werden auch alljährlich **Fischreiher** gross gezogen. Ich hoffe, dass auch dieses Jahr der Rote Milan seine Brut zum Ausfliegen bringt.

A. Isler.

Ankunft der Vögel bei Freiburg (Breisgau) und Umgebung ab 15. Februar 1918.

Buchfink. Am 15. Februar erstmals über gehört. Richtiger Schlag erst am 2. März. Am 6. März Schlag überall. Am 4. April benützte ein Buchfink die von mir ausgelegten Papierschnitzel zum Nestbau. — **Amsel.** Schlägt herrlich trotz Schnee am 2. März. — **Haubenlerche.** Trillert. — **Singdrossel.** Erstmals gehört am 4. März. Am 6. März viele. — **Grünscheld.** Parungsruf am 4. März. — **Kleiber.** Reinigt seine letztjährige Höhle gründlich aus am 8. März. — **Rotkehlchen.** Singt seine lieblichen Strophen am 9. März. Am 11. März überall, und sehr häufig angetroffen. — **Star.** Am 12. März erstmals von mir gesehen. Am 14. März bei Regenwetter ein grosser Schwarm auf einer Wiese angehalten, arg hungrige Tiere. **Hausrotschwanz.** Am 16. März sehr viele hierorts — **Weidenlaubsänger.** Am 16. März. — **Hohltaube.** Am 24. März auf alter Eiche. — **Dolen.** Am 24. März etwa 40 Exemplare auf dem Zug aus Süden nach Norden, um 5 Uhr abends bei sehr schönem Wetter. — **Enten.** (Art unbestimmt.) Ebenfalls auf dem Zug aus Süden nach Norden. Zweigten aber ab in der Richtung nach dem Rhein. 24. März, 6 Uhr abends. — **Wendehals.** Am 27. März. — **Wiesenpieper.** Ein grosser Schwarm auf Wiesen angetroffen. Bis heute nicht wieder gesehen. — **Girlitz.** Am 31. März. — **Distelfink.** Bei Regenwetter etwa 20 bis 30 Exemplare sich reinigend und eifrig zwitschernd am 1. April. — **Mönchsgrasmücke.** Erstmals von mir beobachtet am 1. April. Am 5. April überall und sehr viele. — **Mauersegler.** Am 21. April 15—20 Exemplare bei Regenwetter sehr niedrig fliegend über einem Bache. — **Mehlschwalbe.** Am 6. April in einem Dorfe mit etwa 50—60 Nester drei Exemplare angetroffen. Besitzerin des Hauses sagte mir, seit zwei Tagen seien sie da. Vom 6. bis 23. April das Dorf öfters besucht, und nur dieselben Exemplare angetroffen. Auch ein weiteres Dorf mit sehr vielen Nestern besucht, aber keine gesehen. Sie waren schon da, sagte man mir, aber wieder weg. Erst am 25. April 15 bis 20 Exemplare gesehen, und ab 28. und 29. April sehr viele. Natürlich auch Rauchschnalben darunter. — **Storch.** Am 15. März meine Vaterstadt Lörrach, 30 Minuten von Basel, besucht und die beiden Nester besetzt angetroffen.

Genau konnte man mir den Tag der Ankunft nicht sagen, aber am 1.^r März seien beide Nester besetzt gewesen. Am 22. März besuchte ich hier bei Freiburg ein Dorf, wo ich den Lehrer bat, mir den Ankunftsstag zu merken. Am 19. März seien seine Kinder gekommen, ein Storch ist da, und am 21. der andere. — **Kuckuck**. Am 21. April von mir erstmals gehört. Die Frau des Waldhüters sagte, seit zwei Tagen gehört. In einer Tageszeitung lese ich folgendes: Nach einer alten Jäger-Regel kann er am 10. April kommen, am 12. April soll er, und am 15. April muss er da sein, sei aber diesmal erst am 17. April gehört worden. Sehr viele Exemplare gehört in der Umgebung. — **Grauer Fliegenfänger**. Am 3. Mai. — **Gartenspötter**. Am 3. Mai. — **Erlenzeissig**. Am 3. Mai. — **Braunkehliger Wiesenschmätzer**. Am 3. Mai sehr viele. — **Pirol**. Erster Ruf von mir gehört am 3. Mai. — **Bluthänfling**. Am 3. Mai. Ernst Sängler, Basel (zurzeit im Heeresdienst).

Les Oiseaux de passage observés au Nouveau quai des Eaux-Vives à Genève

par *R. Poncey*.

Grâce à l'aimable entremise de M. l'Ingénieur cantonal Charbonnier nous avons reçu du Département des travaux publics l'autorisation de poursuivre nos observations ornithologiques le long du Nouveau quai en construction aux Eaux-Vives. C'est-là, qu'avant le lever du soleil, nous avons pu dresser au cours d'une année, la liste suivante des espèces d'oiseaux qui n'ont pas craint de venir se reposer au milieu des engins et des matériaux de toutes sortes!

Bruant jaune, Bergeronnettes grise et jaune, Pipit spioncelle, Rouge-queue, Traquet motteux, Cincle ordinaire, Martin-pêcheur, Fuligule morillon, Bécasseau échasse, Chevalier combattant, Chevalier gambette, Chevalier gris, Guignette vulgaire, Vanneau pluvier, Grand pluvier à collier, Petit pluvier à collier, Tourne-pierres vulgaire, Goëland à pieds bleus, Mouette rieuse, Grèbe castagneux, Poule d'eau ordinaire, Foulque macroule.

Premières observations au printemps 1918 dans le canton de Genève

par *R. Poncey*.

3 février, **Mouette rieuse**. 10, **Corbeau freux, Vanneau huppé**. 17, **Cannard sauvage, Harle piette**. 24, **Pipit spioncelle, Alouette des champs, Fuligule morillon**. — 3 mars, **Garrot vulgaire, Etourneau, Grive musicienne, Pilet acuticaude**. 4, **Grèbe huppé, Corneille noire**. 5, **Combattant variable**. 8, **Grèbe castagneux**. 10, **Pigeon colombin, Pigeon ramier, Pluvier doré, Sarcelle d'été**. 15, **Courlis cendré**. 17, **Bruant des roseaux, Bécassine ordinaire, Héron cendré, Râle d'eau**. 18, **Cormoran ordinaire**. 19, **Bergeronnette grise**. 24, **Torcol vulgaire**. 31, **Buse ordinaire, Faucon crécerelle, Pic vert, Fauvette à tête noire**. — 2 avril, **Bruant zizi, Barge à queue noire, Hirondelle rustique, Chevalier guignette, Milan noir**. 6, **Pipit des buissons, Geai ordinaire, Poule d'eau ordinaire**. 19, **Hirondelle cul-blanc, Martinet noir**. 21, **Traquet motteux, Chevalier gambette, Combattant variable, Chevalier cul-blanc**. 28, **Coucou cendré, Tarier ordinaire, Phragmite des joncs, Rossignol ordinaire**. — 1^{er} mai, **Loriot vulgaire**. 9, **Héron bihoreau**. 12, **Caille commune**. 14, **Tourterelle ordinaire**. 19,

Rousserolle effarvate. 26, Busard St-Martin, Gobe-mouches bec-figue, Pie grêliche à poitrine rose.

Colonie d'hirondelles.

On écrit de Payerne: La Manufacture de cigares Fivaz & Cie. à Payerne abrite sous son auvent 114 nids d'hirondelles actuellement habités et les constructions continuent.

Krickente, *Querquedula crecca* L. Erhalten am 5. Juni 1918 eine Krickente, welche auf dem Piz di Lucendro (2967 m. ü. M., Gotthardmassiv), tot gefunden wurde. Max Diebold, Aarau.



Kein Jagdfalke, sondern ein Wanderfalkenweibchen ist der durch ED. FISCHER in Zofingen erlegte Vogel. (Siehe „O. B.“, Nr. 8/9, S. 138). Wir hatten dies sogleich vermutet und deshalb Dr. FISCHER-SIGWART ersucht, wenn möglich eine Prüfung vorzunehmen. Wie nun beide Herren mitteilen, hat ein Vergleich mit Wanderfalken aus dem Zofinger Museum und der Sammlung mit Herrn ED. FISCHER mit aller Sicherheit ergeben, dass es sich um einen Wanderfalken, ♀ handelt. Wie wir schon das letzte Mal erwähnt haben, ist eine derartige Verwechslung leicht möglich. A. H.

Der Raub des Sperbers. Dieses Frühjahr wurde im Eichbühl bei Zofingen durch meinen Sohn MAX ein Sperberweibchen am Horst abgeschossen und dann die fünf Jungen demselben entnommen. Der Nestinhalt wurde genau untersucht und bei diesem Anlass 22 Vogelleichen (ganze oder Ueberreste) festgestellt. Es waren folgende Arten vertreten: Rotkehlchen, Kohl- und Blaumeise, Grauer Fliegenfänger, Waldlaubsänger, Hausspatz, Rauchschwalbe, Amsel, Singdrossel und Goldammer. Mein Bruder Dr. H. FISCHER-SIGWART hat diesen Nestinhalt für das hiesige Museum aufgehoben.

E. Fischer.

Adlerjagd. In der sogenannten „Sandkehle“, beim Eingang in die Göschener Voralp, schossen „bevollmächtigte Gemsjäger“ an schwieriger Stelle beim Horst einen Adler, der dann in die Tiefe flatterte und nicht gefunden wurde; dann schossen sie auch zwei Junge auf dem Horste, weil der Horst sonst nicht zu erreichen war. Die Jäger bemerkten im Horste deutlich grosse Stücke Fleisch von Schmalvieh, Gamsen oder Murmeltieren.

„Der Bund“, Nr. 271 vom 28. Juni 1918.

Nennt man das Jagd?! Red.

Steinadler im Kanton Schwyz. Auf der Haggenegg treiben die Steinadler ihr gefährliches Wesen. Es werden dort Steinadler beobachtet, die ihre Flüge in das Gebiet der Mythen, Rothenfluh u. s. w. ausbreiten. Kürzlich war am Hackenberg eine Frau im Stalle beschäftigt, als sie plötzlich ein ihrer Aufsicht anvertrautes Kind schreien hörte. Als sie nach dem Kinde sah, sah sie einen Steinadler in den Lüften kreisen. Das Kind zeigte auf die Kleider